

Vier Sekunden fehlten zum Sieg

Brändle beim Tour de Suisse Prolog Dritter, nur Dumoulin und Cancellara schneller.

RISCH. (VN-akp) Nur vier Sekunden fehlten Matthias Brändle (IAM Cycling Team) auf den Sieg beim 5,1 Kilometer langen Prolog der 79. Tour de Suisse in Risch-Rotkreuz am Zugersee. Der 25-jährige Hohenemser musste sich im Kampf gegen die Uhr nur dem Niederländer Tom Dumoulin (Giant-Alpecin) um vier bzw. Olympiasieger Fabian Cancellara (Trek/Sui) um zwei Sekunden geschlagen geben. Der Schweizer Zeitfahrweltmeister hatte sich nach Angina und Antibiotika-Behandlung erst kurzfristig für ein Antreten entschieden. Brändle verpasste nach dem Prologsieg bei der Belgien-Rundfahrt und dem Gewinn der sechsten Etappe der Oman-Rundfahrt knapp seinen dritten Triumph in dieser Saison, klassierte sich jedoch mitten in der Weltspitze. Da-

mit gab er eine weitere Empfehlung für einen der neun zur Verfügung stehenden Startplätze seines IAM Teams für die Tour de France ab.

Bergtrikot und Teamsieg

„Es fühlt sich fast an wie ein Sieg, es hat nicht viel gefehlt. Der vordere Werfer war nicht ganz korrekt eingestellt und hat etwas gestreift, das hat noch ein paar Sekunden Zeit gekostet. Aber das Resultat zeigt, dass die Vorbereitung perfekt war“, sagte der Ex-Stundenweltrekordhalter im Ziel. Zuletzt hatte der österreichische Zeitfahrstaatsmeister ein Höhentraining auf dem Berninapass in der Schweiz absolviert und war direkt zu seiner Tour de Suisse Premiere angereist. Brändle ging als einer der Ersten in den Auftaktbewerb und verbuchte die schnellste Zeit. Fast zweieinhalb Stunden saß er dann auf dem „heißeren“ Stuhl, bis er zunächst von Cancellara abgelöst wurde. Im Schnitt wurde mit rund 52 Kilometern pro Stunde gefahren. In der Gesamtwertung rangierte Brändle nach Tag eins der neuntägigen Rundfahrt auf Platz drei. Als Zugabe sicherte er sich das hellblaue Bergprestrikot, mit dem er die zweite Etappe antrat. Sein Westschweizer

„Jetzt stelle ich mich in den Dienst meines Kapitäns.“

MATTHIAS BRÄNDLE

IAM Team gewann die Tageswertung. „Ich will bei dieser Rundfahrt in den nächsten Tagen noch etwas beweisen und vor allem auch beim Abschlusszeitfahren in Bern. Doch zunächst stelle ich mich in den Dienst meines Kapitäns“, sagte Brändle.

Zweite Etappe an Durasek

Die zweite Etappe führte über 161,1 Kilometer und 1872 Höhenmeter, Start und Ziel befanden sich ebenfalls in Risch-Rotkreuz. Den Tagesieg auf dem selektiven Kurs sicherte sich Kristijan Durasek (Lampre) mit vier Sekunden Vorsprung auf die achtköpfige Verfolgergruppe mit Dumoulin, der die Gesamtwertung mit sieben Sekunden vor Geraint Thomas (Sky) anführt. Das Bergtrikot musste Brändle an Luka Pibernik (Lampre) abtreten, er fuhr als 147. (+15:46 Min.) über die Ziellinie und liegt auf dem 131. Gesamtrang. Heute folgt die dritte Etappe von Quinto nach Olivone über 117,3 Kilometer



Platz drei im TdS-Prolog war eine gute Empfehlung von Matthias Brändle für die Tour de France.

FOTO: APA

Rad

Tour de Suisse

3. Etappe: Quinto – Olivone	117,3 km
4. Etappe: Flims – Schwarzenbach	193,2 km
5. Etappe: Unterterzen – Sölden	237,3 km
6. Etappe: Wil – Biel	193,1 km
7. Etappe: Biel – Düringen	164,6 km
8. Etappe: Bern – Bern	152,5 km
9. Etappe: Bern (Zeitfahren)	38,4 km

Rad

79. Tour de Suisse (WorldTour)

Prolog	in Risch am Zugersee/5,1 km
1. Tom Dumoulin (NED) Giant	5:41 Minuten
2. Fabian Cancellara (SUI) Trek	+ 0:02 Min. zurück
3. Matthias Brändle (AUT) IAM	+ 0:04
4. Peter Sagan (CZE) Tinkoff	+ 0:05
5. Steve Morabito (SUI) FDJ	
6. Greg van Avermaet (BEL) BMC	alle gleiche Zeit
69. Georg Preidler (AUT) Giant	+ 0:20
86. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+ 0:23
114. Stefan Deniff (AUT) IAM	+ 0:29
121. Bernhard Eisel (AUT) Sky	+ 0:31
2. Etappe	Rundkurs Risch am Zugersee/161 km
1. Kristijan Durasek (CRO) Lampre	3:36:52 Stunden
2. Daniel Moreno (ESP) Katjuscha	+ 0:04
3. Julian Arredondo (COL) Trek	
4. Thibaut Pinot (FRA) FDJ	

5. Geraint Thomas (GBR) Sky	
6. Simon Spilak (SLO) Katjuscha	alle gleiche Zeit
74. Stefan Deniff (AUT) IAM	+ 7:18
91. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+ 10:13
115. Georg Preidler (AUT) Giant	+ 13:19
147. Matthias Brändle (AUT) IAM	+ 15:46
148. Bernhard Eisel (AUT) Sky	gleiche Zeit
Gesamtwertung	
1. Tom Dumoulin (NED) Giant	3:42:37
2. Geraint Thomas (GBR) Sky	+ 0:07
3. Daniel Moreno (ESP) Katjuscha	+ 0:11
79. Stefan Deniff (AUT) IAM	+ 7:43
99. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+ 10:32
115. Georg Preidler (AUT) Giant	+ 13:35
131. Matthias Brändle (AUT) IAM	+ 15:46
146. Bernhard Eisel (AUT) Sky	+ 16:13



Paul Reitmayr schrieb in Pescara Triathlonschichte: Er gewann als erster Österreicher einen 70.3-Ironman.

FOTO: GETTY

Premiersieg von Paul Reitmayr

Vorarlberger Triathlet gewann in Pescara Ironman 70.3 bei den Profis.

PESCARA. (VN-akp) Paul Reitmayr triumphierte erstmals bei einem Ironman 70.3, nachdem er im Vorjahr von der olympischen auf die Halbdistanz umgestiegen war. Im italienischen Pescara lief der Athlet des ProCycle Tri-Team Dornbirn/Skinfit Racing nach 4:05:08 Stunden zum Sieg. Der 30-jährige Dornbirner kam nach 1,9 Kilometer Schwimmen als Dritter aus

dem Wasser und hielt auf den neunzig Radkilometern den knappen Abstand auf ein Führungsdüo. Der A-Kaderathlet wechselte als Zweiter auf den abschließenden Halbmarathon über 21,1 Kilometer. Nach wenigen Kilometern übernahm er die Führung und lief bei 35 Grad Hitze als Erster über die Ziellinie. „Der Rennverlauf war für mich perfekt. Solche extremen Bedingungen kommen mir entgegen. Ich kann meine Leistung bei Hitze genauso abrufen wie bei Kälte“, kommentierte

der Triathlonprofi. „Beim Schwimmen ohne Neopren gab es extremen Wellengang und beim Radfahren enorme Windböen. Der Lauf war ein Überlebenskampf, ich habe bis ins Ziel gezittert, ob ich es schaffen kann, nachdem ich die Führung übernommen hatte und habe alles riskiert“, blickte Reitmayr zurück.

Punkte für die WM-Qualifikation

Er verzeichnete mit 1:18:52 Stunden die zweitschnellste Laufzeit des Tages im Halbmarathon. Mit seinem ersten

Podestplatz auf der Halbdistanz sammelte Reitmayr wertvolle Punkte für die 70.3-WM-Qualifikation. Das Championat findet am 30. August in Zell am See statt.

Auf Rang zwei folgte Alberto Casadei (Ita) mit 1:30 Minuten Rückstand, Reitmayrs Klubkollege Mario Erath belegte in 4:34:36 Stunden den 30. Gesamtrang und eroberte bei den Amateuren Platz drei in der AK 25 bis 29 Jahre. Christoph Erath wurde in 5:10:13 Stunden als 167. Elfter der Altersklasse 45 bis 49.

Resultate

Eishockey, NHL, Play-off, Finale: Tampa Bay Lightning – Chicago Blackhawks 1:2 (0:1, 1:0, 0:1). Stand in der Serie: 2:3.
Golf, Lyonesse-Open Atzenbrugg (Europäer Tour, 1,5 Mill. Euro, Par 72) nach vier Runden: 1. Chris Wood (ENG) 273 Schläge (67/69/70/67), 2. Rafa Cabrera-Bello (ESP) 275 (69/68/66/72), 3. Robert Rock (ENG) 278 (71/70/71/66), Robert Dinwiddie (ENG) 278 (67/73/70/68), Matthew Fitzpatrick (ENG) 278 (69/69/69/71), 22. Florian Prägant (AUT) 284 (71/73/71/69), 73. Lukas Nemecek (AUT) 297 (73/71/73/80). Cut nicht geschafft: 79. Bernd Wiesberger (AUT) 146 (79/67).
Leichtathletik, Diamond-League-Meeting in New York, Männer, 100 m (-1,7 m/s): 1. Tyson Gay (USA) 10,12 Sek., Keston Bledman (TRI) 10,13, 3. Nesta Carter (JAM) 10,15, 200 m (-2,8 m/s): 1. Usain Bolt (JAM) 20,29 Sek., 2. Zharnel Hughes (ANG) 20,32, 3. Julian Forte (JAM) 20,46, 400 m: 1. Wayde van Niekerk (RSA) 44,24 Sek., 800 m: 1. David Rudisha (KEN) 1:43,58 Min., 5000 m: 1. Ben True (USA) 13:29,48 Min., 110 m Hürden: 1. David Oliver (USA) 13,19 Sek., 2. Jason Richardson (USA) 13,26, 400 m Hürden: 1. Javier Cuisson (PUR) 48,48, Speerwurf: 1. Vitezslav Vesely (CZE) 83,62 m, Dreisprung: 1. Pedro Pablo Pichardo (KUB) 17,56, Kugel: 1. Joe Kovacs (USA) 21,67, **Frauen, 100 m** (+0,4 m/s): 1. English Gardner (USA) 11,00 Sek., 2. Samantha Henry-Robinson (JAM) 11,08, 3. Kelly-Ann Baptiste (TRI) 11,19, 200 m: 1. Tori Bowie (USA) 22,23, 400 m: 1. Francena McCorory (USA) 49,86 (Jahresweltbestzeit), 800 m: 1. Ajeé Wilson (USA) 1:58,83, 1000 m: 1. Erin Donohue (USA) 2:37,42, 100 m Hürden: 1. Sharika Nelvis (USA) 12,65, 3000 m Hindernis: 1. Hiwot Ayalew (ETH) 9:25,26, Hoch: 1. Ruth Beitia (ESP) 1,97, 2. Blanka Vlasic (CRO) 1,97, Weitsprung: 1.

Christabel Nettye (CAN) 6,92, Stabhoch: 1. Fabiana Murer (BRA) 4,80, Diskus: 1. Sandra Perkovic (CRO) 68,44.
Rad, 67. Critérium du Dauphiné, 7. Etappe (Montmelian – Saint-Gervais Mont Blanc/155 km): 1. Christopher Froome (GBR) Sky 4:24:17 Stunden, 2. Tejay van Garderen (USA) BMC 0:17 Min. zurück, 3. Louis Menties (RSA) MTN 0:41, 4. Benat Intxausti (ESP) Movistar, gleiche Zeit, 5. Joaquim Rodriguez (ESP) Katjuscha 0:54, 24. Vincenzo Nibali (ITA) Astana 3:58, 26. Riccardo Zoidl (AUT) Trek 3:58.
Tennis, Herrenturnier Stuttgart, 250, 574,965 Euro, Rasen, Halbfinale: Nadal (ESP/1) – Monfils (FRA/4) 6:3, 6:4, Troicki (SRB/8) – Cilic (CRO/2) 6:3, 6:7(1), 7:6(2), Finale: Nadal (ESP/1) – Troicki (SRB/8) 7:6(3), 6:3, Doppel, Finale: Bopanna/Mergea (IND/ROM-4) – Peya/Soares (AUT/BRA/3) 5:7, 6:2, 10:7, **Herrenturnier Halle, 1,57 Mill. Euro, Rasen, Qualifikation, 1. Runde:** Melzer (AUT) – Bormann (BEL/6) 3:6, 6:3, 7:6(2), 2. Runde: Lacko (SVK/4) – Melzer (AUT) 4:6, 6:3, 7:5, **Herrenturnier Hertogenbosch** (537,050 Euro, Rasen, Halbfinale: Bencic (SUI/4) – Jankovic (SRB/2) 6:3, 6:3, Giorgi (ITA/5) – Bertens (NED) 6:2, 6:4, Finale: Giorgi (ITA/5) – Bencic (SUI/4) 7:5, 6:3, **Herrenturnier Bro/Cro, Finale:** Linzer (AUT/3) – van Peperzeel (AUS/1) 6:7(3), 6:3, 6:3, **Damenturnier Nottingham** (250,000 Euro, Rasen, Halbfinale: Niculescu (ROM) – A. Radwanska (POL/1) 5:7, 6:4, 6:0, **Herrenturnier Laibach** (10,000 Dollar, Sand, Finale: Eremin (ITA/5) – Brunner (AUT/4) 6:3, 6:2.

Wood gewann mit 15 unter Par

ATZENBRUGG. Der Engländer Chris Wood (27) hat die Lyonesse Golf Open 2015 in Atzenbrugg gewonnen. Dank einer abschließenden 67 setzte sich der Profi aus Bristol mit 15 unter Par zwei Schläge vor dem Spanier Rafa Cabrera-Bello durch und kassierte für seinen zweiten Sieg auf der Europa-Tour 250.000 Euro. Langzeit-Leader Gregory Bourdy (Fra) wurde nur Sechster. Florian Prägant sorgte für einen veröhnlichen Ausklang, er wurde als bester Österreicher guter 22.

76er-Runde vermasselte Trappel einen Topplatz

Der Golfprofi beendete das Turnier in Brüssel auf Rang 39.

BRÜSSEL (VN-ko) Eine 76er-Runde am „Moving day“ machte die Träume von Trappel nach einem Top-zehnten Platz bei der KPMG-Trophy im Golf de Pierpont zunichte. Drei Bogeys und ein Doppelbogey bei nur einem Birdie warfen den Bregenzer im Klassement von Rang sieben weit zurück. Mit je einem

weiteren Bogey und Doppelbogey bei zwei Birdies war am vierten und letzten Tag mit einer Par-Runde keine Verbesserung mehr möglich. Mit insgesamt 287 Schlägen (71-67-76-73) beendete Trappel das Turnier in der Nähe von Brüssel auf dem geteilten 39. Platz. ÖGV-Kollege Hans Peter Bacher hatte mit Runden von 73 und 76 den Cut verpasst. Der Sieg ging mit 275 Schlägen an den Schotten Jamie McLeary.

Eishockeyszene

FINALE. Die Chicago Blackhawks trennt nur noch ein Sieg von ihrem sechsten Stanley-Cup-Titel, dem dritten seit 2010. Die Blackhawks stellten in der Finalserie gegen Tampa Bay Lightning mit einem 2:1-Auswärtssieg auf 3:2. Für die Entscheidung sorgte Antoine Vermette: Er verwertete im Schlussspiel einen Abpraller zum 2:1 (43.).

NEUZUGANG. Der EC Innsbruck hat als letzten Neuzugang für die Erste Bank Liga David Schuller bekannt gegeben. Der 34-jährige Stürmer, lange Jahre beim KAC unter Vertrag, soll den Abgang von Roland Kaspitz kompensieren. Die Vienna Capitals verlängern mit Florian Iberer und Niki Hartl.

VERPFLICHTUNG. Der EC Kitzbühel verpflichtete für die neue Saison in der Inter National League den finnischen Stürmer Jarkko Oikarinen. Der 30-Jährige war zuletzt beim schwedischen Zweitligaklub Tingsryds unter Vertrag.

Suhonen redet Klartext

ÖEHV-Sportdirektor fordert Reduktion ausländischer Spieler.

INNSBRUCK. Erfolgreich, aber nicht ganz zufriedenstellend. So skizzierte Sportdirektor Alpo Suhonen bei der Jahreshauptversammlung des Eishockeyverbandes in Innsbruck die Saison für die Nationalmannschaften. Der Finne fordert eine Reduktion der Legionäre: „In fünf Jahren braucht es eine Reduktion auf sechs bis acht Transferkartenspieler in der Erste Bank Liga, in zehn Jahren auf vier bis sechs“, lau-

tet die Forderung. „Die Liga ist derzeit eine ausländische Liga mit österreichischen Spielern in der Unterstürmerrolle“, kritisiert er die Entwicklung. Auch sei der Respekt gegenüber den Nationalmannschaften und dem Programm derselben noch sehr gering.

ter die Forderung. „Die Liga ist derzeit eine ausländische Liga mit österreichischen Spielern in der Unterstürmerrolle“, kritisiert er die Entwicklung. Auch sei der Respekt gegenüber den Nationalmannschaften und dem Programm derselben noch sehr gering.